

## PJ-Evaluation

### Uniklinik Köln (UKK) - Palliativmedizin - Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Uniklinik Köln (UKK)  
**Zeitraum:** Herbst 2017 - Frühjahr 2018  
**Abteilung:** Palliativmedizin  
**N=** 2



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Stimmt

Stimmt nicht

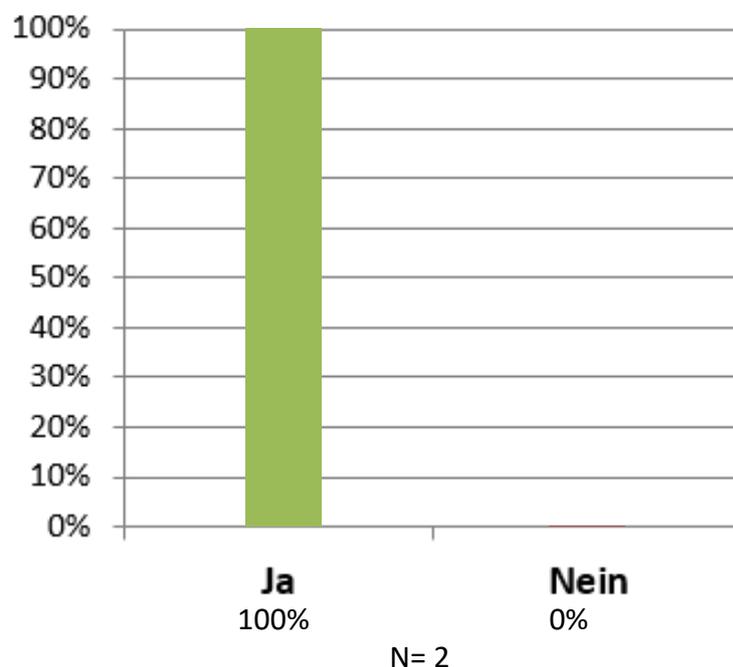
|   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.   | ◆ | □ |   |   |   |
| Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.  |   | ◆ |   |   |   |
| Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.   | ◆ | □ |   |   |   |
| Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen. |   | ◆ | □ |   |   |
| Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.       |   | ◆ | □ |   |   |
| Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.   |   | ◆ | □ |   |   |
| Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.                            |   | ◆ |   | □ |   |
| Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.                                    | ◆ | □ |   |   |   |
| Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.  | ◆ | □ |   |   |   |
| Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.                           | ◆ | □ |   |   |   |
| Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.   | ◆ | □ |   |   |   |
| Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.   | ◆ | □ |   |   |   |
| Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:   | ◆ | □ |   |   |   |

**Klinik:** Uniklinik Köln (UKK)  
**Zeitraum:** Herbst 2017 - Frühjahr 2018  
**Abteilung:** Palliativmedizin  
**N=** 2



|   | 1 | 2 | 3                        | 4                        | 5 |
|---|---|---|--------------------------|--------------------------|---|
| Ich fühlte mich sehr oft überfordert.   |   |   |                          | <input type="checkbox"/> | ◆ |
| Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.  |   |   |                          | <input type="checkbox"/> | ◆ |
| Anzahl durchlaufener Abteilungen...<br>(Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...)<br>(Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...)<br>(Wahlfach: Station, Ambulanz, ...) |   | ◆ | <input type="checkbox"/> |                          |   |

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



|           |    | <b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>   | <b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>  | <b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>  | <b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>  |
|-----------|----|--|---|--|---|
| Student 1 | Ja | Sehr nettes kleines Team mit viel Interesse an Lehre und großer Wertschätzung für die PJler. Ich konnte alle palliativmedizinischen Bereiche durchlaufen (Konsildienst, SAPV mit Hospizversorgung, MVZ und Station) und durfte schnell "eigene" Patienten unter Supervision der Stations- und Oberärzte betreuen. Es war eine sehr interessante und lehrreiche Zeit. | Einblick in alle palliativmedizinischen Bereiche.<br>Regelmäßige Fortbildungen bei den Oberärzten.<br>Gespräche mit dem Chefarzt der Abteilung zum aktuellen Lernstand.<br>Möglichkeit eigene Patienten umfassend zu betreuen von der Aufnahme über eigenständige Visite bis hin zur Verlegung.<br>Sehr gute, persönliche Betreuung und Organisation, feste Ansprechpartner in allen Bereichen. | Fällt mir auch nach längerem Überlegen nichts ein.<br>Palliativmedizin ist einfach ein spezielles Fach und man muss ungefähr wissen, was auf einen zukommt und damit umgehen lernen, sich täglich mit schwersten Erkrankungen und dem Tod auseinander zu setzen. Das gelingt m.E. hier aber sehr gut da man auch im Team eigentlich alles mit jedem besprechen kann. | Überarbeitung des PJ-Logbuchs.<br>Viele Dinge die dort aufgeführt sind, sind so nicht (mehr) zu erfüllen da sie nicht (regelmäßig) stattfinden. |
| Student 2 | Ja | man einen wirklich guten Einblick in vielschichtige Aspekte der Palliativmedizin bekommt, die Ärzte und Pfleger sehr nett sind und man nie das Gefühl bekommt, in irgendeiner Weise ausgenutzt zu werden.  | Möglichkeit der Rotation in Konsildienst und SAPV, gute Integration in Stationsalltag, Zeit zum Eigenstudium  | /  | Schlüssel für Personaltoilette  |